

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0480/2012
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/68	Datum 12.03.2012	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 27.03.2012			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim	Kenntnisnahme	17.04.2012	Ö
Ortsbeirat Mainz-Ebersheim	Kenntnisnahme	17.04.2012	Ö
Park- und Verkehrsausschuss	Entscheidung	17.04.2012	Ö

Betreff: Ausbau der Ludwig-Erhard-Straße
Mainz, 17.03.2012 gez. Eder Katrin Eder Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des **Ortsbeirates Mainz-Hechtsheim** und des **Ortsbeirates Mainz-Ebersheim** nehmen die vorliegende Straßenplanung zur Kenntnis.
Die Mitglieder des **Park- und Verkehrsausschusses** stimmen der vorliegenden Straßenplanung zu.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt

Die Ludwig-Erhard-Straße ist für die südlich von Mainz gelegenen Ortschaften Autobahnzubringer der BAB A 60 (Mainzer Ring) und dient zudem der äußeren Erschließung des Gewerbegebietes „Wirtschaftspark Rhein-Main“ sowie als Anbindung nach Hechtsheim über die Rheinhessenstraße (L 425).

Die Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) vermarktet entsprechend ihrer Aufgabe als Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Mainz die Flächen im Gewerbegebiet „Wirtschaftspark Rhein-Main“. Für das Areal besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan

He 116. Im Rahmen der Vermarktung zeigt sich eine Änderung des Nutzungskonzeptes der Fläche. Etwa ein Viertel der Fläche wird derzeit als Messegelände genutzt. Am nördlichen Rand des Gebietes findet aktuell die Ansiedlung von verschiedenen Einzelhandelsnutzungen (z. B. Möbelmarkt, Fachmärkte, Tankstelle) statt.

Im Rahmen des resultierenden Änderungsverfahrens des Bebauungsplanes „Wirtschaftspark Mainz-Süd (He 116)“ sowie der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Möbel- und Fachmarktzentrum - VEP (He 124)“ wurde ein verkehrstechnisches Gutachten zur Untersuchung der Auswirkungen auf die Ludwig-Erhard-Straße seitens des Ing.-Büros Heinz + Feier GmbH erarbeitet.

Auf Grundlage von verschiedenen Zähldaten wurde die Belastungssituation der Ludwig-Erhard-Straße auf dem betrachteten Streckenabschnitt zwischen der A 60 und der Einmündung Töngesstraße für das Jahr 2020 prognostiziert. Dabei wird eine allgemeine Verkehrszunahme und das zusätzliche Verkehrsaufkommen durch eine vollständige Nutzung des Wirtschaftsparks Rhein-Main an einem Messerwerktag berücksichtigt. Kern der Untersuchung ist die Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte im Zuge der Ludwig-Erhard-Straße und Rheinhessenstraße inklusive der A 60-Anschlussstelle Hechtsheim West.

Unter Berücksichtigung der Belastungssituation eines Normalwerktages mit zusätzlichem Verkehr durch eine Messeveranstaltung resultierte aus den Untersuchungen, dass die Ludwig-Erhard-Straße einschl. der Knotenpunkte sowie dem Autobahnanschluss (Ausfahrt aus Richtung Westen) nicht ausreichend leistungsfähig ist, die Verkehrsmengen aufzunehmen. Daraus resultieren z. B. Staus und zähfließender Verkehr, die die Qualität und somit die Vermarktung des Wirtschaftsparks Rhein-Main bedeutend reduzieren.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Möbel- und Fachmarktzentrum - VEP (He 124)“ beinhaltet neben den nördlich der Barcelona Allee liegenden Vermarktungsflächen des Wirtschaftsparks inkl. Barcelona Allee auch den kompletten Straßenausbau der Ludwig-Erhard-Straße im Abschnitt beginnend ab ca. 160m südlich des Knotenpunktes Ludwig-Erhard-Straße / Rheinhessenstraße bis kurz vor den Autobahnanschluss BAB A 60 inkl. Ausbau der Kreuzungen Barcelona Allee / Athener Allee und Florenz Allee / Rheinhessenstraße sowie auch der Anpassung der Einmündungen Dekan-Laist-Straße, Carl-Zeiss-Straße und Robert-Bosch-Straße.

2. Lösung

Entsprechend dem der Planung zugrunde liegenden verkehrstechnischen Gutachtens des Ing.-Büros Heinz + Feier GmbH, ist die vorliegende Ausbaumaßnahme in mehrere Teilabschnitte zu gliedern. Diese Gliederung besteht aus der baulichen Umsetzung der Teilabschnitte entsprechend der verkehrlichen Erfordernis, die aus der allgemeinen Verkehrsentwicklung sowie auch aus dem Vermarktungsstand des gesamten Wirtschaftsparks Rhein-Main resultiert. Dementsprechend wird der Straßenausbau auch zeitlich gestaffelt.

Das zugrundeliegende Verkehrsgutachten sieht für die Fahrtrichtung von Süden zur A 60 die Einrichtung eines zweiten durchgehenden Fahrstreifens vor. In Fahrtrichtung Süden ist die Ludwig-Erhard-Straße ab Ausfahrt BAB A 60 aus Richtung Westen bis zur Einmündung Robert-Bosch-Straße um einen Fahrstreifen zu erweitern. Weiterhin sind die beiden Knotenpunkte Ludwig-Erhard-Straße/Rheinhessenstraße/Florenz-Allee und Ludwig-Erhard-Straße/Barcelona-Allee/Athener-Allee im Bereich des Wirtschaftsparks Rhein-Main auszubauen. Die Einmündungen Dekan-Laist-Straße, Carl-Zeiss-Straße und Robert-Bosch-Straße sind entsprechend den geänderten Verkehrsbedingungen anzupassen

Ausbaubereich A - Ludwig-Erhard-Straße

Der Ausbau der Ludwig-Erhard-Straße beginnt ca. 160m südlich des bestehenden Knotenpunktes Ludwig-Erhard-Straße/Rheinhessenstraße (Station 0+240) und endet an der Anschlussstelle A60 (Mainzer Ring) in Richtung Osten (Station 3+290). Der Ausbau erfolgt auf einer Länge von rd. 3050m.

Vom Knotenpunkt Ludwig-Erhard-Straße/Rheinhessenstraße bis zur Anschlussstelle A60 (Mainzer Ring) in Richtung Osten werden in Nordrichtung zwei durchgehende Fahrstreifen angelegt.

In Südrichtung werden zwei Fahrstreifen bis über die Einmündung Carl-Zeiss-Straße angelegt. Der zweite Fahrstreifen geht an der Einmündung Robert-Bosch-Straße in einen Linksabbieger über. Von der Robert Bosch-Straße bis ca. 225m vor dem Knotenpunkt Ludwig-Erhard-Straße/Barcelona-Allee/Athener-Allee wird eine Spur in Richtung Süden geführt.

Zur Schaffung der erforderlichen Verkehrsfläche wird die Ludwig-Erhard-Straße im Süden, von Station 0+240 bis 0+900 (Bereich KP Florenz-Allee und Barcelona-Allee) in Richtung Osten und im weiteren Verlauf bis zum Autobahnanschluss in Richtung Westen verbreitert. Die vorhandenen Spuren werden, durch Anpassung der Markierungen, an die geänderten Verkehrsverhältnisse angepasst.

Trasse, Gradienten und Querneigungen der vorhandenen Fahrbahn wurden für die anzubauenden Spuren beibehalten bzw. übernommen. Die Breite der Fahrstreifen im Bestand sowie in der Erweiterung betragen 3,50m bzw. 3,25m +0,25m Randstreifen. Durch die Verbreiterung der Verkehrsfläche werden auf der Westseite die vorhandenen Versickerungsgräben überbaut. Für die ordnungsgemäße Entwässerung der zukünftigen Verkehrsfläche wurden über die gesamte Ausbaulänge Versickerungsmulden dimensioniert.

Im Abschnitt zwischen Barcelona Allee und Florenz Allee verläuft auf der Westseite der Ludwig-Erhard-Straße eine wichtige Telekomleitung, die der überregionalen Internetversorgung dient. Da diese Leitung nicht überbaut werden soll, wird aktuell geprüft, ob in diesem Abschnitt die Ausbauseite der Ludwig-Erhard-Straße gewechselt werden kann.

Ausbaubereich B - Knotenpunkt Ludwig-Erhard-Str. / Rheinhessenstr. / Florenz Allee

Auf der L 425 wird eine Linksabbiegerspur in die Florenz-Allee ergänzt. Die Geradeausspur sowie die Rechtsabbiegespur in die Rheinhessenstraße werden beibehalten.

Die Rheinhessenstraße erhält einen zusätzlichen Fahrstreifen Linksabbieger/Geradeaus. Aus der bisherigen kombinierten rechts/links-Abbiegespur wird eine zweite Linksabbiegespur in die L 425 in Richtung Süden.

Die Florenz-Allee ist derzeit mit zwei Spuren (Busspuren) ausgebaut. Ergänzend zu der Ausbauplanung von Schönhofen Ingenieure (Linksabbiegespur und kombinierte Geradeaus-/Rechtsabbiegespur) kommt eine zweite Linksabbiegespur zur Ausführung. Die Ludwig-Erhard-Straße aus Richtung Norden erhält ergänzend zu der o. g. Ausbauplanung (Geradeausspur, Linksabbiegespur, Rechtsabbiegespur) eine zweite Geradeausspur.

Der Knotenpunkt, einschließlich der Signalanlage, wird durch die zusätzlichen Fahrspuren an die geänderten Verkehrsbedingungen angepasst.

Ausbaubereich C - Knotenpunkt Ludwig-Erhard-Str. / Barcelona Allee / Athener Allee

In Richtung Süden wird die Ludwig-Erhard-Straße um eine zweite Geradeausspur ergänzt. Die Linksabbiegespur in die Athener Allee sowie die Rechtsabbiegerspur in die Barcelona-Allee werden mit einer Aufstelllänge von 100 m angelegt.

Die Barcelona-Allee wird um eine Linksabbiegespur erweitert. Aus der bisherigen kombinierten Geradeaus-/Linksabbiegerspur wird eine alleinige Linksabbiegerspur. Aus der Rechtsabbiegespur wird eine kombinierte Geradeaus-/Rechtsabbiegespur. Die Athener Allee wird um eine alleinige Linksabbiegespur erweitert. Die bisherige kombinierte Geradeaus-/Linksabbiegespur wird zur Geradeaus-/Rechtsabbiegespur. Der Knotenpunkt, einschließlich der Signalanlage, wird durch die zusätzlichen Fahrspuren an die geänderten Verkehrsbedingungen angepasst.

Ausbaubereich D - Anschluss der Ludwig-Erhard-Straße an die BAB A 60 (Mainzer Ring)

Der Autobahnanschluss ist nicht Bestandteil des Bebauungsplanes He 124. Ursprünglich wurde zur Leistungssteigerung des Anschlusses, d. h. Ausfahrt A 60 aus Richtung Westen auf die Ludwig-Erhard-Straße, eine zweispurige Ausfahrtsrampe empfohlen. Dieser Empfehlung stimmte der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) nicht zu. Gemäß den anschließenden Abstimmungen mit dem LBM wurde festgelegt, dass der BAB-Anschluss in der heutigen Form beibehalten und der Knotenpunkt Ludwig-Erhard-Straße / Dekan-Laist-Straße auf die Fahrbeziehungen Rechts-rein und Rechts-raus reduziert wird, d. h. kein Linksabbiegen in die Dekan-Laist-Straße mehr möglich ist. Damit ist es möglich, die kritische Verflechtungsstrecke aus Richtung BAB über diesen Knotenpunkt übergehend in die Linksabbiegespur am Knotenpunkt Carl-Zeiss-Straße zu verlängern. Diese Festlegungen werden aktuell geprüft. Bei positivem Ergebnis werden diese Festlegungen dann in die Planung eingearbeitet.

Desweiteren wurde festgelegt, dass die BAB-Auffahrt in Richtung Osten eine länger geführte eigene Fahrspur erhalten soll. Auch diese Thematik wird noch in die Planung eingearbeitet. Da dieser Bereich außerhalb des He 124 liegt, soll für diese Maßnahme mittels Plangenehmigung Baurecht geschaffen werden.

Lichtsignalanlagen, Bushaltestellen, Straßenausstattung und Leitungen

Die vorhandenen Lichtsignalanlagen und Straßenausstattungen werden dem Straßenausbau entsprechend geändert bzw. je nach Erfordernis dementsprechend ergänzt. Jeweils zusammengefasst für die nördlichen Knotenpunkte sowie auch für die südlichen Knotenpunkte der Ludwig-Erhard-Straße bzw. im weiteren Verlauf dann Rheinhessenstraße wird eine netzadaptive Steuerung dieser Lichtsignalanlagen eingerichtet, d. h. eine automatisierte verkehrsabhängige Steuerung auf Basis einer sog. grünen Welle für jeweils den Nord- und den Südabschnitt.

Die kurz- und mittelfristige ÖPNV-Anbindung des Wirtschaftsparkes wird aktuell mit der MVG abgestimmt unter Berücksichtigung einer langfristigen Gesamterschließung. In der Athener Allee sind im Einmündungsbereich zur Ludwig-Erhard-Straße heute bereits für jede Fahrtrichtung Bushaltestellen vorhanden.

Der Erfordernis entsprechend werden Leitungen im Zuge der Maßnahme umverlegt.

Wegeverbindungen

Durch die Erweiterung der Verkehrsfläche der Ludwig-Erhard-Straße werden keine Wegeverbindungen unterbrochen.

Aufgrund der nachträglichen Abstimmungen mit dem LBM, ist es ggf. erforderlich, dass die heute vorhandene signalisierte Querung der Ludwig-Erhard-Straße von der Einmündung Dekan-Laist-Straße verlagert werden muss an die Einmündung Carl-Zeiss-Straße.

Die betroffenen vorhandenen Wege, die parallel zur Ludwig-Erhard-Straße verlaufen, werden dem Straßenausbau angepasst bzw. bei Überbauung in Parallellage neu hergestellt.

Schutz-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden im Rahmen der Aufstellung des He 124 ermittelt und dargestellt. Der Umweltbericht ist Bestandteil dieses Bebauungsplanes.

Bauabfolge

Im ersten Schritt, d. h. zur Eröffnung des Möbelmarktes voraussichtlich im Herbst 2012, wird die Ludwig-Erhard-Straße im Abschnitt zwischen Florenz Allee und Barcelona Allee fertig ausgebaut. In diesem Zusammenhang wird die Barcelona Allee, heute Baustraße, soweit erforderlich endausgebaut. Weiter werden zudem im ersten Schritt die netzadaptiven Steuerung der Lichtsignalanlagen der Knotenpunkte im Nord- sowie auch im Südabschnitt der Ludwig-Erhard-Straße, im weiteren Verlauf dann Rheinhessenstraße, eingerichtet.

Nach Inbetriebnahme der vorgesehenen Nutzungen des Gebietes He 124, d.h. Möbelmarkt, Fachmärkte und Tankstelle, werden der Vermarktung des Gebietes He 116 entsprechend, die damit verbundenen Verkehrszunahmen im Einzelnen durch die Verkehrsverwaltung geprüft und darauf abgestimmt, die weiteren Ausbauerfordernisse der anderen o. g. Abschnitte und Knotenpunkte festgelegt.

3. Alternativen

Bei der vorliegenden Maßnahme handelt es sich um einen Ausbau der vorhandenen Ludwig-Erhard-Straße. Aus diesem Grund ist eine Untersuchung von Alternativtrassen bzw. Variantentrassen nicht erforderlich.

4. Ausgaben / Finanzierung

Die Baukosten der Ausbaumaßnahme der Ludwig-Erhard-Straße, einschließlich der Anpassungen der Einmündungen Dekan-Laist-Straße, Carl-Zeiss-Straße und Robert-Bosch-Straße sowie dem Ausbau der Knotenpunkte Barcelona-Alle / Athener-Allee und Rheinhessenstraße / Florenz-Allee betragen gemäß Kostenberechnung 3,858 Mio. EUR (brutto).

Die Kosten für die Landespflegerischen Maßnahmen (Ausgleich, etc.) sind in der o. g. Kostenberechnung nicht enthalten.

Die Kosten für Planung inkl. Gutachten, Bau und Bauleitung werden komplett von der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) getragen.

5. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

Finanzielle Auswirkungen:

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

nein